

# SZENE WATCHER

No. 260  
23. Oktober 2007

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



## Teile des Hethke Verlages versteigert

In einem Rundschreiben vom 6. September 2007 hatte Volker Hethke, der Sohn des verstorbenen Verlegers Norbert Hethke, Teile des Verlages - Das Magazin *Die Sprechblase*, den Comic-Katalog, den Roman-Katalog und die Kölner Comic-Messe - potentiellen Interessenten in einer Versteigerung zum Kauf angeboten. Im Vorfeld gab es nicht nur um diese Bestandteile des Hethke'schen Vermächtnisses viele Spekulationen seitens der Händler, Sammler und Fans innerhalb des deutschsprachigen Raumes. Ende der 38. Kalenderwoche fiel der virtuelle Hammer und löste sowohl Freudenschreie als auch lange Gesichter aus.

Der **Comic-Preiskatalog** wird von dem Wiener Comic-Händler Günther Polland (Comic-Galerie) übernommen, der die Ausgaben ab Oktober 2008 verlegen wird. Die Zukunft dieser Publikation fand allorts erhöhtes Interesse, gibt sie doch szeneweit den Takt für den bedeutendsten Teil des Sammlerlebens vor: Die Preispolitik.

Das Magazin **Die Sprechblase** wird ab März 2008 (Nummer 211) ebenfalls in Wien erscheinen und zwar bei dem Verlags-Team Gerhard Förster, der den redaktionellen Teil übernehmen wird, und Hans Stojetz, der für den Geschäftsablauf verantwortlich ist. Die beiden sind bereits «Feuer und Flamme», obwohl massenhaft Arbeit anfallen dürfte. Gerhard Förster kann in Sachen *Sprechblase* allerdings mit umfangreicher Erfahrung aufwarten, zumal er seit der Anfangszeit des Magazins zum Mitarbeiterstamm zählt und in der letzten Zeit oft genug *Die Sprechblase* fast schon im Alleingang gestaltet hat.

Förster verspricht, dass sein «Traumprojekt» wie gehabt vierteljährlich erscheint und kündigt an, dass «die grosse Tradition der Zeitschrift hochgehalten (...) und andererseits (...) ein neuer Wind wehen wird».

Der **Roman-Preiskatalog** wird nunmehr in Hamburg unter der Regie von Joachim und Werner Knüppel (Comicluden Kollektiv) erscheinen. Der nächste Roman-Preiskatalog wird laut Werner Knüppel aus heutiger Sicht vermutlich erst in drei Jahren herausgegeben. Für die Preisfindung werden zukünftig neben den Einschätzungen der Hand voll üblicher Verdächtiger auch Daten von der Basis in den Katalog Einzug halten.

Die **Kölner Comic-Messe** wird ab Mai 2008 von der Firma Soy/Götze, deren Sitz ebenfalls in Hamburg ist, durchgeführt. Einzelheiten werden sicher auf der nächsten Veranstaltung am 3. November 2007 bekannt gegeben. Ob hier allerdings zukünftig noch das patriarchische System des einzigartigen Verlegers Norbert Hethke Bestand haben wird, scheint sehr unwahrscheinlich.

Ein Grossteil der Geschehnisse der deutschen Comic-Szene werden zukünftig in Hamburg und Wien bestimmt. Wir hoffen, dass sich alle Beteiligten ihrer Verantwortung um die deutschsprachige Trivilliteratur und der gewachsenen Tradition bewusst sind und die Publikationen und Events realistisch und unterhaltsam gestalten.

## 15 Jahre Comicluden Kollektiv

Der Laden in der Hamburger Fruchttalallee könnte dem Roman *Die Schundklaubande* von Daniel Herbst aus dem Jahre 1978 entsprungen sein. Eine Mischung aus liebenswertem Chaos, Hort nostalgischer Lektüre und Treffpunkt stadtbekannter Sammler.

Zum 15-jährigen Jubiläum hatten Joachim und Werner Knüppel alle Kunden und Freunde eingeladen und obendrein noch eine Ausstellung mit Arbeiten des Zeichners Gerhard Seyfried

in die ohnehin mit massenhaft visuellen Reizen beladene Geschäftslandschaft integriert. An allen verfügbaren Flächen hängen noch bis zum 30. November Skizzen, Originale und Plakate von Seyfried, die Erinnerungen an die 70er, 80er und 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts aufblitzen lassen - *Freakadeln* und *Bulletten*, *Invasion aus dem Alltag*, *Flucht aus Berlin* ...

Wer Zeit und Musse hat, der kann in den Stapeln und Bergen von Comics und Romanen so manche Perle finden, vorausgesetzt, man hat die entsprechenden Körpermasse um sich durch überquellende Lager und zugestellte Gänge zu manövrieren. So manche Rarität bleibt in diesen Mengen auch verschollen und so erhält man auf Anfrage auch schon mal ein «Wir haben das Heft, aber ich weiss nicht, wo es liegt.»

Die Gastfreundschaft der Knüppel-Brüder ist fast schon sprichwörtlich und so konnte man am 13. Oktober nicht nur auf Grund der Jubiläums-Rabatte vielen Hamburger Sammlern die Hand schütteln, sondern auch den einen oder anderen mit vollem Mund am Buffet beobachten. Ein Besuch in der Fruchttalallee lohnt sich allemal, aber man sollte schon im Vorfeld sondieren, ob das Gesuch-



© Seyfried 2007



© Heinkow 2007

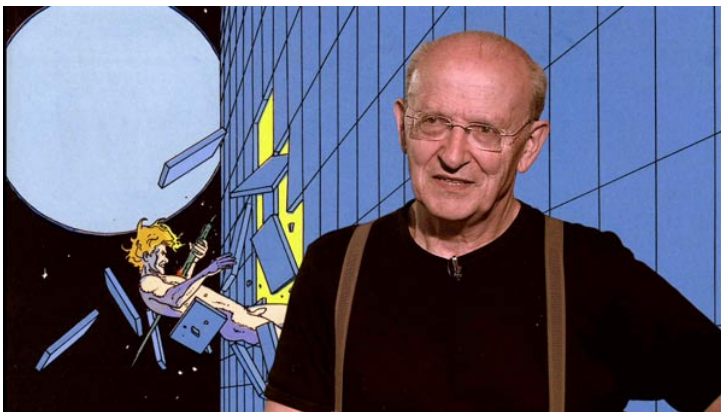
Werner Knüppel (re.) rechnet seine Comic-Kubikmeter zusammen, da kommt selbst Peter Skodzik (li.) in's Staunen! In der Mitte ein Hamburger Roman-Sammler.

te auch in Reichweite ist, sonst kann aus dem Besuch ein sehr langer Tag (oder mehr) werden.  
Comicluden Kollektiv, Fruchttallee 130, 20259 Hamburg, tel: 040-40 77 81, web: [www.romanhefte.de](http://www.romanhefte.de)

### Moebius: Das Künstler-Portrait

ARTE zeigt am 27. Oktober 2007 um 23:20 h das Portrait eines der wichtigsten Comic- und SF-Künstlers der Gegenwart. *Moebius Redux – Ein Leben in Bildern* erzählt vom Leben und den Werken des Franzosen Jean Giraud alias Moebius und lässt viele Weggefährten zu Wort kommen - untermalt von einem Soundtrack des Kraftwerk-Musikers Karl Bartos.

Die Ankündigung der Sendung liest sich u. a. wie folgt: «Der französische Comic-Zeichner und Künstler Jean Giraud hat die internationale Welt der Comics verändert wie kein anderer Künstler vor oder nach ihm. Mit Werken wie *Blueberry*, *Die luftdichte Garage* oder dem Comic-Magazin *Métal Hurlant* (Schwermetall bzw. Heavy Metal) wurde Giraud zur Legende. Mit seinen Designs für Filme wie *Alien*, *Tron* und *Das fünfte Element* drück-



te er auch der Filmwelt seinen Stempel auf. Girauds Visionen haben eine ganze Generation von Künstlern, Zeichnern und Filmemachern weltweit geprägt. *Moebius Redux* ist ein visueller Trip, der den Zuschauer in die visionäre Welt des Jean Giraud entführt. Er ist auch die Chronik einer unglaublichen Lebens- und Erfolgsgeschichte. Der Film zeigt die gewaltige Bildsprache Girauds und lässt neben Giraud selbst auch Weggefährten und Bewunderer wie die Marvel Comics Legende Stan Lee oder Autoren wie Jim Lee (*X-Men*), Mike Mignola (*Hellboy*) und Enki Bilal sowie den enigmatischen Filmemacher Alejandro Jodorowsky (*El Topo*) zu Wort kommen. Man muss feststellen: Im Grunde genommen kennt keiner Giraud alias Moebius wirklich.»

### Die Abrafaxe in der spätmittelalterlichen Klosterwelt

Diesmal landen die drei Zeitreisenden, *Abrax*, *Brabax* und *Califax* völlig unvermittelt in einem spätmittelalterlichen Kloster im Sachsen-Anhalterischen. Soeben noch in Jerusalem mit der Gründung des Kreuzritterordens beschäftigt, befinden sich die drei jetzt in der Zelle der Äbtissin des Nonnenklosters Helfta (St. Marien) und werden von der Hysterie der ehrwürdigen Mutter und der Schwesternschaft erdrückt.

Der Anfang des neuen Abenteuers, ist im bewährten *Mosaik*-Muster gestrickt, und beginnt mit einer unterhaltsamen Herausarbeitung der story-begleitenden Charaktere, nur dass an diesem Punkt noch keine Spur

von den unvermeidlichen Bösewichten ist. Bereits nach dem Lesen des ersten Heftes des neuen Zyklus hat man das Gefühl, gut gewappnet zu sein für die Dinge, die da kommen, und das können viele sein, wenn man bedenkt, dass das Spätmittelalter noch gespickt war mit Magie und Mystik, Alchemismus und Aberglauben, Unaufgeklärtheit und höfischer Allmacht. Im Innenteil wartet das Heft zusätzlich mit allerlei Wissenswertem über diesen Zeitabschnitt auf. Eine empfehlenswerte Lektüre, nicht nur für Alltime-*Mosaik*-Fans!  
*Mosaik - Im Kloster ist die Hölle los*, Oktoberheft 2007, #382, 52 Seiten, € 2,40, die nächste Ausgabe erscheint am 31. Oktober 2007, Infos auf [www.abrafaxe.de](http://www.abrafaxe.de)

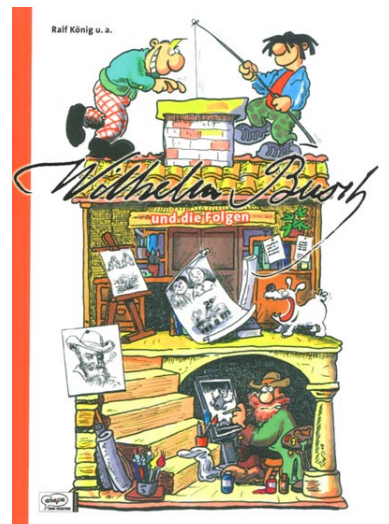


### Wilhelm Busch und die Folgen

Noch rechtzeitig vor Ablauf des Wilhelm Busch-Jahres ist im September 2007 ein recht ungewöhnliches Buch zu Ehren des grossen Vordenkers und Erzählers erschienen, das jede Bibliothek auf Grund seiner enormen inhaltlichen und zeichnerischen Bandbreite adelt.

Die Comic-Schaffenden Volker Reiche, Laska Comix, Ulf K, Flix, Ulf S. Graupner, DuO, Anike Hage und Ralf König zeigen in *Wilhelm Busch und die Folgen*, dass das *œuvre* des Grossmeisters Busch nicht nur in fast jedem deutschen Haushalt seinen Ehrenplatz hat, sondern lebendig und inspirierend ist wie eh und je. Die Geschichten sprühen vor Spontanität und Busch'schem Witz und zu keinem Zeitpunkt hat man das Gefühl, dass einer der Kreativen erst lange Erinnerungen auffrischen und viel nachlesen musste, um eine Adaption für das Buch beizusteuern.

Ein gelungener Jubiläumsband, an dem Wilhelm Busch sicher seine Freude gehabt hätte. Bis zum 2. Dezember 2007 sind die Originale des Bandes im Wilhelm Busch-Museum in Hannover zu bewundern. *Wilhelm Busch und die Folgen*, 144 Seiten, € 15, ISBN 3-7704-3173-1, seit September 2007 im Handel.



### Impressum

Szene WHatcher #260, Oktober 23, 2007 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde  
tel 030-768 051 22 • 0171-681 74 11  
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow  
eMail: [heinkow@gmx.de](mailto:heinkow@gmx.de) • Internet: <http://www.szene-whatcher.de>  
© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.